

Rassegeflügelzuchtverein Iserlohn und Umgebung

Frank Stöter erhielt

- [Trackback-URL](#)

Iserlohn, 09.01.2011, Jennifer Katz



Der Vorstand des Rassegeflügelzuchtvereins: (v. l.) Thomas Schelter, Albert Oelmann, Thomas Meise, Volker Heinings, Frank Stöter, Frank Jürgens und Horst Heumann. Foto: Jennifer Katz

Hennen. Einigkeit und Harmonie bestimmten die Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Iserlohn und Umgebung 1913.

Albert Oelmann ist und bleibt erster Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereines Iserlohn und Umgebung 1913 - das beschlossen die Mitglieder gestern im Rahmen ihrer Versammlung im Hennener „Dorfkrug“. „Wenn man einmal so ein Amt inne hatte, dann behält man es wohl für immer“, sagte Oelmann nach der Wahl. Was aber nicht

heißen sollte, dass ihm die vergangenen drei Jahre an der Vereinsspitze keinen Spaß gemacht hätten. Denn Oelmann wurde auch als Zuchtwart bestätigt. Zum zweiten Schriftführer haben die Mitglieder Frank Jürgens gewählt. Neu im Vorstandsteam sind die Kassenprüfer Frank Stöter und Sebastian Krzyzanowski.

Den diesjährigen Leistungspreis für acht der besten Tiere erhielt Frank Stöter. Er bekam die Auszeichnung zum ersten Mal.

Für das Jahr 2011 haben sich die Rassegeflügelzüchter einiges vorgenommen: Unter anderem richten sie im November in Sümmern die Kreiszuchtschau aus, wozu etwa 500 Tiere erwartet werden. Außerdem ist eine Fahrt zum Wissenschaftlichen Geflügelhof im Rheinland vorgesehen. Und im September soll es einen Wandertag geben.

Beschlossen haben die Mitglieder gestern ebenso, dass es künftig eine eigene Internetseite für den Verein geben soll. Die Adresse wird www.rgzv-iserlohn.de lauten.

Der fast 40-köpfige Verein würde sich über neue Mitglieder freuen, wie Oelmann erklärte: „Wir haben zwar vier Jugendliche in unseren Reihen, Nachwuchssorgen plagen uns aber trotzdem.“ Er und seine Mitstreiter im Vorstandsteam stehen Mitgliedern und „Neulingen“ als Ansprechpartner in allen erdenklichen Fragen zur Seite.

„Wir stehen dahinter, haben viele Kontakte in ganz Deutschland“, so der Vorsitzende.

Der aktuelle Dioxin-Skandal tangiert die Rassegeflügelzüchter nicht: „Wir halten unsere Tiere schließlich artgerecht, geben ihnen Körnerfutter.“ Anders sei die Situation zu Zeiten der Vogelgrippe gewesen.